

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger

[urn:nbn:de:bsz:31-219756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-219756)

v. Hofopernsänger Hrn. Staudigl. 3. Concert f. Violine mit Orchester (D-moll, op. 58) v. R. Gade, vorgetr. v. Concertmeister Hrn. Deede. 4. Lieder: a. „Fluthenreicher Ebro“, b. „Widmung“ v. R. Schumann, ges. v. Hrn. Staudigl. 5. Sinfonie in Es-dur (Manuscript) v. Anton Bruckner.

Genossenschaft Deutscher Bühnen- Angehöriger.

Der Lokal-Verband des Großh. Hoftheaters zählt gegenwärtig 91 Mitglieder mit 379 M. monatlicher Beitragszahlung und hat in der Delegirten-Versammlung 4 Stimmen.

An die General-Kasse nach Berlin wurden vom 1. Oktober 1880 bis 1. Oktober 1881 eingesandt für monatliche Beiträge, Zeitungs-Abonnement, Genossenschaftsfond, Almanach und außergewöhnliche Beiträge im Ganzen 7058 M.

Lokal-Ausschuß:

Obmann: Herr Lange,
Schriftführer: Herr von Horar,
Kassierer: Herr Schilling,
Beisitzende: Herr Handke und Herr Denninger.

Die General-Versammlungen finden im Concertsaal des Großh. Hoftheaters statt.

In die vorjährige Delegirten-Versammlung, zu der

Herr Hofkapellmeister Ruzet als Delegirter nach Berlin entsandt war, trat Se. Excellenz Herr von Hülßen, General-Intendant der Königl. Schauspiele zu Berlin, ein und übergab derselben mit schlichten Worten eine Urkunde, wonach die bisher seiner Verwaltung unterstellten Gelder der ehemaligen „Perseverantia“ unter Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers nunmehr als rechtmäßiges Eigenthum in den Besitz der Genossenschaft übergehen. Diese Gelder betragen in Summa:

70 600 Mark.

Der Königl. Preussische Hofschauspieler Herr Bernadal ergriff danach als Präsident der Genossenschaft das Wort, dankte Namens derselben in warm empfindener und trefflich gewählter Rede und brachte auf den Vermittler und Ueberbringer der reichen Gabe, auf Seine Excellenz den Herrn General-Intendanten von Hülßen ein dreifaches Hoch aus, in das die ganze Versammlung aus vollstem Herzen einstimmte.

Die Extra-Einnahmen der Genossenschaft (Benefize, Gastspielprocente, Scherze, Wetten, Geschenke etc.) bezugen im Jahre 1880: 27 631 Mark.

Das Gesamt-Vermögen betrug zu Ende des Jahres 1880: 2 Millionen 477 Mark.

Zur diesjährigen Delegirten-Versammlung, die in Berlin am 13., 14. und 15. Dezember im Central-Scating-Ring tagt, sind als Delegirte gewählt: die Herren Lange und Mohr; als deren Stellvertreter: die Herren Morgenweg und von Horar.